

Schwermetall in unserem Körper

Autor(en): **Cetto, Tina / Weiner, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **58 (2001)**

Heft 11: **Kalt! : Kälter! : Erkältet?**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwermetall in unserem Körper

Umweltgifte, Quecksilber aus Amalgamfüllungen oder Lösungsmittel, z.B. aus den Bereichen Bauen/Wohnen oder Haushalt/Kosmetika, können unseren Körper toxisch belasten. Das Schwermetall wird in den Körperzellen oder/und um die Zellen gespeichert. Zu finden ist es in Narben, im Gehirn, in Nervenzentren oder in körperlichen Schwachstellen. Die Auswirkungen können sich in chronischer Müdigkeit, Pilzbefall, Tinnitus und vielen anderen Symptomen zeigen. Wir fühlen uns schlapp und müde, haben Allergien und wissen nicht warum. Die Heilpraktikerin Tina Cetto spürt die Belastung des Körpers durch Schwermetall mit Hilfe der Neural- und Psychokinesiologie (nach Dr. Klinghardt und Dr. L. Williams) und der Regulationsdiagnostik auf. Danach sucht sie nach der individuell wirksamsten Methode, das Metall aus dem menschlichen Körper wieder auszuleiten, damit der Organismus gesunden kann und nicht weiter durch diese Art von Stress belastet ist. GN-Mitarbeiterin Christine Weiner sprach mit Frau Cetto.

GN: Was bedeutet der Begriff Kinesiologie?

Cetto: Kinesiologie heisst wörtlich «Bewegungslehre». Es gibt ganz unterschiedliche Richtungen, die diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden. Allen kinesiologi-

schen Techniken ist gemeinsam, dass sie einen Muskeltest als Biofeedback, d.h. als körpereigene Rückkopplung, verwenden. Unter Stress verändern sich bestimmte Parameter in unserem Körper, der Hautwiderstand, die Pulsqualität oder die Muskelreaktion, und dies macht man sich bei diesem Test zunutze um festzustellen, was Stress auslöst und einen aus der Balance bringt und was diese Reaktion wieder aufhebt.

GN: Und für was sind das Vortests?

Cetto: Da ich Stressreaktionen des autonomen Nervensystems teste, muss ich sicher gehen, dass die Person nicht generell schon mit einem so grossen Stress im Körper-Geist-System belastet ist, so dass sie auf kleinere Stressreize gar nicht mehr reagieren kann. Diese grossen Stressfaktoren muss ich zu allererst behandeln, um die Person überhaupt «testbar» zu machen und um tiefergehendere Informationen zu erhalten. Für all dies ist mein Testverfahren der Muskeltest. Die Vortests gehören zu meiner Behandlung. Egal mit welchen Beschwerden ein Mensch kommt, ob ich nun austesten soll, ob im Körper noch Amalgam gespeichert ist, ob es um eine Allergie geht, ob jemand die Verträglichkeit von Zahnmaterialien ausgetestet haben will oder ob er andere Beschwerden hat, ich mache die verschiedenen Vortests auf jeden Fall. Sie sind für alle Personen gleich und unabhängig davon, welche Behandlung sich anschliesst. Mit

Tina Cetto

ist seit 1993 Heilpraktikerin in eigener Praxis. Sie hat verschiedene kinesiologische Ausbildungen: Brain-Gym-Instructor • Touch-For-Health-Instructor • Professional-Kinesiology-Practitioner • Psychokinesiologie (nach Dr. Klinghardt) • Neuralkinesiologie • Regulationsdiagnostik. Weitere zusätzliche Grundkurse in: Hypnose • systemischer Paar- und Familientherapie • Homöopathie • Neuraltherapie • Blütenessenzenztherapie • Orthomolekularmedizin • Cranio-Sacraltherapie
Praxis-Adresse:

Ringweg 7, D 69253 Heiligkreuzsteinach, Tel. D 06220 / 912192



den Vortests finde ich heraus, ob der Patient überhaupt testbar ist, also auf meine Arbeitsweise anspricht. Da ich mit dem autonomen Nervensystem arbeite, muss ich vor der Behandlung feststellen, ob dieses System reagiert. Ich teste dies kinesiologisch aus.

GN: Was genau ist das autonome Nervensystem?

Cetto: Das autonome Nervensystem ist der Teil des Nervensystems, der nicht bewusst, nicht willkürlich zu beeinflussen ist. Es ist der Teil, der für die klassischen Anspannungs- oder Entspannungsreaktionen zuständig ist. Das autonome Nervensystem besteht aus einem sympathischen und einem parasympathischen Anteil. Vereinfacht ausgedrückt, ist der Sympathikus für Stressreaktionen, zum Beispiel Kontraktion der Blutgefäße und der Muskulatur, und für den Austausch von Substanzen an den Zellwänden zuständig. Wenn wir in Gefahr sind, dann klopft unser Herz, wir rennen weg und die Pupillen erweitern sich. Diese körperlichen Reaktionen sind nicht bewusst steuerbar. Der Parasympathikus steuert die Regeneration, die Verdauung und den Ausdruck von Gefühlen. Er wird zum Beispiel aktiv, wenn wir verdauen. Sie können den Magen nicht dazu auffordern, Salzsäure zu produzieren, er macht das von alleine. Mit den Vortests prüfe ich, ob das Körper-Geist-System eventuell bereits durch einen so grossen Stress überlagert ist, dass kleine Stressfaktoren gar nicht mehr austestbar sind. Vergleichbar ist das mit dem Bild einer Schicht, die über dem Gewebe liegt, das ich austesten will. Ich möchte mit meinem Muskeltest ja ganz feine Reaktionen abfragen und wenn da ein grosser Stress darüber gelagert ist, komme ich an diese Informationen nicht heran.

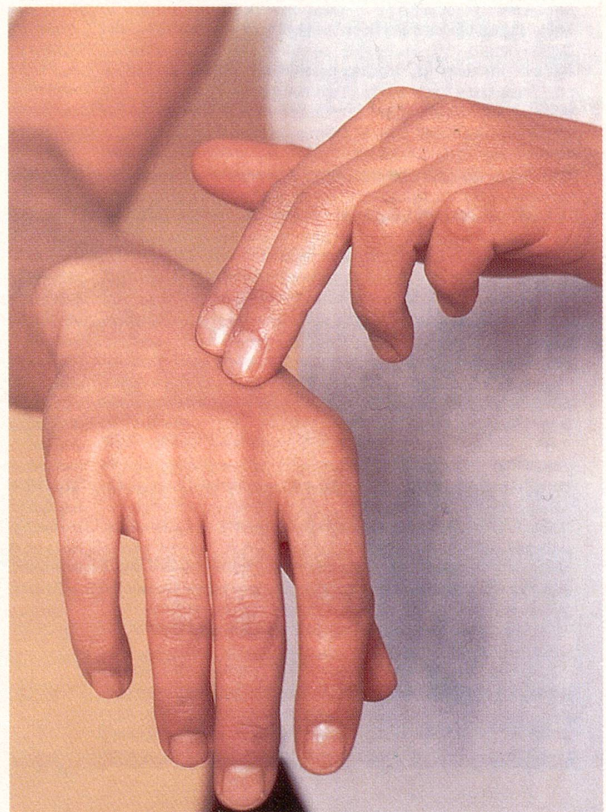
GN: Was könnte solch ein grosser Stress sein?

Cetto: Es gibt sehr viele Möglichkeiten. Es könnte z. B. ein Zahn, eine Infektion, eine Lebensmittelallergie ein grosser Stress für das Körper-Geist System sein. Es ist wie ein Zwiebelmodell, Schale für Schale wird abgetragen. Der Körper zeigt immer zuerst die Prioritäten an, dann können sich weitere Dinge zeigen. Es gibt weiter Eingangstests, die, nach Wich-

tigkeit geordnet, Störfelder anzeigen. Störfelder können Narben, Kiefergelenksprobleme, psychische Probleme, Giftstoffe, Allergien u.a. sein. Alles, was sich in den Vortests zeigt, wird sofort behandelt. Erst dann untersuche ich die Organe und gehe auf die Symptome ein.

GN: Warum sind Narben Störfelder?

Cetto: Aus mehreren Gründen. Zum einen aus strukturellen Gründen: Der ganze Körper ist über Gewebe miteinander verbunden, das heisst, wenn sich an einer Stelle dieses Gewebe als Narbe zusammenzieht, dann wirkt sich das auf den ganzen Körper aus. Viele Menschen haben den Blinddarm entfernt. Blinddarmnarben können zum Beispiel die rechte Niere nach unten ziehen, oder das Becken verziehen. Im Laufe der Zeit können sie also von der Struktur her ein Störfeld werden. Man muss sie immer mobilisieren und weich halten. Auch aus energetischer Sicht betrachtet, laufen ja viele Bahnen durch eine Narbe. Das taube Gefühl, das wir verspüren, macht deutlich, dass auch Nerven geschädigt sind. Es gibt auch noch eine Betrachtung aus



der Sicht der chinesischen Medizin, die mit dem Modell der Meridiane arbeitet, die durch den Körper verlaufen und den Organen zugeordnet werden. Je nachdem, auf welchem Meridian die Narbe liegt, kann es an den betreffenden Organen zu Inbalancen kommen.

GN: *Haben Sie ein Beispiel?*

Cetto: Das eindrucksvollste Beispiel das ich habe, ist ein älterer Herr, der zu mir kam. Sein Arzt hatte ihm erklärt, dass er Insulin spritzen müsse, da er unter Alterszucker leide. Bei meiner Untersuchung stellte es sich heraus, dass er eine alte, zweimal geöffnete Blinddarmnarbe hatte. Blinddarmnarben liegen meist auf dem Verlauf des Milz-Pankreas-Meridians. Der Pankreas ist die Bauchspeicheldrüse, die unter anderem für die Produktion von körpereigenem Insulin zuständig ist. Ich habe diese Narbe behandelt, sie mit Laser, speziellen Massagen und weiteren Therapien entstört. Dazu war nur eine Behandlung nötig. Wenige Zeit später rief er an und erzählte mir voll Freude, seine Zuckerwerte seien so gut, dass er kein Insulin zu spritzen bräuchte. Für mich war es das auffallendste Beispiel dafür, was Narben – je nachdem, wo sie sitzen – alles auflösen können.

GN: *Aber wenn das Störfeld eine Narbe ist, dann kann man doch nichts machen. Eine Narbe ist doch nicht wegzubehandeln.*

Cetto: Natürlich. Aber es gibt verschiedene Möglichkeiten, sie energetisch wieder durchgängiger zu machen. Man kann zum Beispiel neuraltherapeutisch arbeiten, dann werden die Narben unterspritzt. Ich selbst arbeite gern mit Laserstrahlen, genauer gesagt mit Kaltlaser – der ist gar nicht zu spüren. Sind die Störfelder behandelt, gehe ich ins Detail. Danach kann ich zum Beispiel den Körper nach Schwermetallablagerungen absuchen, zuerst ganz allgemein und dann im Detail, jedes Organ, wie zum Beispiel die Zellen in der Leber.

GN: *Werden diese Metalle in der Leber besonders stark gespeichert?*

Cetto: Nein, die Metalle setzen sich zum Beispiel auch im Hirnstamm, in der Niere, in anderen Organen, Nervenzentren und anderen Geweben wie in Narben fest. Ich teste diese

Organe, Gewebe direkt aus, um das festzustellen.

GN: *Wenn sich in einem Störfeld ein Schwermetall abgelagert, was passiert dann?*

Cetto: Schwermetall hat die Problematik, dass wiederum an Stellen, wo es abgelagert werden, der Körper ganz schlecht geschützt ist. Wenn sich zum Beispiel Bakterien oder andere «Fremdlinge» an diesen Stellen anlagern, kann er das schlecht bekämpfen. Schwermetall ist wie ein Pflanz. Erst wenn das Schwermetall beseitigt ist, gehen auch Pilze wieder weg, und der Organismus ist wieder in der Lage auch die Bakterien zu bekämpfen. Es ist nicht nur das Gewebe gestört, sondern es zieht noch andere Störungen nach sich.

GN: *Was ist, wenn sich im Gehirn Schwermetall abgelagert?*

Cetto: Das kann verschiedene, auch psychische Auswirkungen haben. Es kommt darauf an, welche Gehirnregion betroffen ist. Viele Patienten haben die Entgiftung, also die Ausleitung des Metalls im Gehirn, aber auch in der Art beschrieben, dass sie sagen, es wäre wie eine dunkle Wolke, die aus ihrem Kopf verschwunden ist.

GN: *Gibt es etwas, das ich beachten muss, wenn ich Amalgam aus meinem Mund entfernen lasse?*

Cetto: Vor einem Austausch von Amalgamfüllungen sollte man unbedingt austesten lassen, ob die toxische Belastung nicht zu hoch ist. Falls dem so ist, kann man durch eine vorherige Entgiftung diesen Level etwas senken. Ich selbst empfehle meinen Patienten in der Zeit von der ersten bis zur letzten Ausbohrung noch eine spezielle Sorte von Algentabletten, die das Schwermetall an sich binden. Dazu müssen die Zellwände der Algen aber ganz sein. Oft ist das bei im Verkauf angebotenen Algentabletten nicht der Fall. Falls man zu den Amalgamfüllungen noch Gold oder andere Metalle im Mund hat, sollte man übrigens schnell handeln, damit sich keine Fließströme im Mund entwickeln. Manche Patienten spüren diese Ströme regelrecht, andere bemerken einen metallischen Geschmack im Mund. Nach der Behandlung muss ausgetestet

werden, ob auch in keinem Organ, keiner Narbe, im Gehirn oder an anderen Stellen Ablagerungen zurückgeblieben sind.

GN: *Wie geht die Ausleitung vor sich?*

Cetto: Die individuell ausgetesteten und individuell dosierten Mittel - Pflanzenpräparate, Homöopathika, Vitamine, Mineralien usw. - werden so lange gegeben, bis kein Schwermetall mehr im Körper zu testen ist. Begleitet wird die Therapie mit Psychokinesiologie, da sich Gifte bevorzugt an den Körperregionen anlagern, die schon durch eine vorausgegangene emotionale Belastung geschwächt sind. Durch diese Vorgehensweise kann man eine Ausleitung beschleunigen und erleichtern.

GN: *Wie lange dauert sie?*

Cetto: Das hängt von ganz unterschiedlichen Faktoren ab, wie dem Grad der Belastung, sonstigen Stressfaktoren, der emotionalen Situation usw. Die Dauer der Ausleitung wird deswegen ganz individuell ausgetestet.

GN: *Bin ich dann für immer unbelastet oder muss ich die Ausleitung wiederholen?*

Cetto: Schwermetallfrei werden wir wohl nie werden, denn durch die Umwelt sind wir immer mit diesen Stoffen konfrontiert. Es geht aber darum, die grossen Belastungen so weit wie möglich zu reduzieren. Was einmal ausgeleitet wurde, ist weg, aber natürlich können wir auf unterschiedlichsten Wegen wieder Schwermetalle aufnehmen. Wenn wir z.B. an einer stark befahrenen Strasse wohnen oder in einer Zahnarztpraxis tätig sind und mit Amalgam beim Verarbeiten oder Ausbohren in Kontakt kommen (das Einatmen stellt dabei das grösste Problem dar), dann müssten wir eigentlich ständig unseren Organismus unterstützen, um damit fertig zu werden.

GN: *Gibt es etwas, was ich für mich tun kann, um nicht so viel Schwermetall im Gewebe zu speichern?*

Cetto: Auf allen Ebenen das meiden, was uns nicht bekommt und das tun, was uns gut tut. Es ist eine Frage wie weit man gehen und wie bewusst man leben möchte. Ich halte nichts von der Überbewertung der materiellen Ebene und davon, überall Gifte zu sehen und krampfhaft zu versuchen, diese zu vermeiden.

Ein zufriedenes und entspanntes Leben zu führen und der Umgang mit unseren Gedanken und Emotionen sind ebenso wichtig. • CW

Angewandte Kinesiologie (AK)

Die AK ist eine noch recht junge Methodik, die davon ausgeht, dass sich physische und psychische Vorgänge im Menschen auch im Funktionszustand seiner Muskeln widerspiegeln und der Körper via Muskeltest über ein einfaches und präzises Rückmeldesystem verfügt. Über das Feedbacksystem des Muskeltestens will die AK den Körper auf einfache Art direkt befragen. Solche Fragen lauten etwa: «Soll ein bestimmter Akupunktur- oder Reflexpunkt ausgeglichen werden? Ist ein bestimmtes Heilkraut, eine Blütenessenz, ein homöopathisches Mittel hilfreich für den Betroffenen? Ist ein bestimmtes Nahrungsmittel, eine (vorgestellte) soziale Situation für ihn ungünstig oder stressbesetzt?» Die Verfechter der AK sehen den Hauptvorteil darin, dass sie dem Körper erlaube, unmittelbar mitzuteilen, was zur Behebung eines bestimmten Problems oder zur Erreichung eines bestimmten Ziels getan werden könne. So werde sichergestellt, dass nur jeweils die angemessenen, vom Körper geforderten und akzeptierten Massnahmen ergriffen würden.

Zwar hat die AK ihren Ursprung in der Chiropraktik, doch ist ihre Anwendung keineswegs auf die Gesundheitspflege beschränkt. Sie hat mehr den Charakter einer neuen Kommunikationsform als den einer Heilmethode. Das Spektrum ihrer Anwendungsmöglichkeiten ist nahezu grenzenlos.

Anwender-/Therapeutenlisten über:

Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie e.V.

Dietenbacherstr. 22, D79199 Kirchzarten
sowie www.dgak.de

und

Schweiz. Berufsverband für Kinesiologie

Sekretariat Elisabeth Buser,

PF 60, 4004 Basel, Tel./Fax: 061/ 971 75 16

www.iask.ch